

Wann öffnete die erste Pizzeria Deutschlands? Was hatte es mit dem legendären Japan-Restaurant „Waffenschmied“ auf sich und wie kam die Bio-

Leipzig:
Ausstellung, bis
2.2.2014



laden-Bewegung auf? Antworten auf diese Fragen bietet die Ausstellung „Is(s) was?! Essen und Trinken in Deutschland“, zu sehen im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. www.hdg.de/leipzig



Nürnberg:
Orgelwoche
1.-30.6.2013

Von mittelalterlicher Gregorianik bis zu atonaler Musik der Gegenwart: Bei der Internationalen Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra treten neben Organisten auch Chöre, Orchester und Performance-

Künstler auf. Zehn Tage Programm an historischen Orten, übergreifendes Thema: Gnade.

www.ion-musica-sacra.de

Reisen Mit Ökosiegel

Wer seinen Sommerurlaub noch nicht geplant hat, findet im Internet auf <http://forumandersreisen.de> Ideen für „nachhaltigen Tourismus“. 130 Veranstalter präsentieren Angebote, die nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien bewertet und zertifiziert sind. Weitere Reisebüros und -veranstalter mit dem CSR-Siegel (Corporate Social Responsibility) unter www.tourcert.org (Stichwort „CSR-Unternehmen“).

Wie hinein ins Ehrenamt?

So viel Engagement war noch nie. Es ist gar nicht so schwer, Freiwillige zur Mitarbeit zu motivieren



Gerhard Wegner leitet das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD und lehrt praktische Theologie an der Universität Marburg.

8,5 Prozent aller Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in der Kirche. Gerhard Wegner und Martin Horstmann vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD haben untersucht, wie zufrieden sie sind und welche Ämter sie übernehmen.

chrison: Was hat Sie bei der Studie am meisten überrascht?

Gerhard Wegner: Es wird viel an der Kirche kritisiert. Aber es gelingt ihr besser denn je, Freiwillige zu mobilisieren: 1,9 Millionen Menschen arbeiten ehrenamtlich in Gemeinden. 2004 waren es nur 1,5 Millionen. Mehr noch: Die Engagierten sind zufriedener als früher.

Wie kommt das?

Die Landeskirchen und Gemeinden bemühen sich, Ehrenamtliche besser fortzubilden und ihre Arbeit so mehr zu würdigen. Das ist an der Basis angekommen.

Welche Rolle spielen finanzielle Aufwandsentschädigungen?

Sportvereine bezahlen mehr als Kirchen. Aber Geld ist bei der Kirche wohl nicht der Punkt, der über Engagement entscheidet. Anerkennung ist wichtiger. Sie kann enorme Sogwirkung entfalten und Einzelne ermutigen, immer mehr Aufgaben zu übernehmen. Kirchliche Ehrenamtliche haben im Schnitt vier Ämter. Das ist durchaus auch kritisch zu sehen.

Warum?

Wenn Einzelne viele Aufgaben und dadurch viel Macht anhäufen, bekommen sie immer mehr Anerkennung und können ihre Netzwerke ausbauen. Andere, gerade Menschen mit wenig Geld und Bildung, werden ausgeschlossen. Sie engagieren sich auch deshalb so selten,

weil sie oft Zurückweisung erleben. Sie trauen sich nicht mehr, Aufgaben zu übernehmen. So gesehen verstärkt das Ehrenamt soziale Ungleichheit.

Was kann man dagegen tun?

Kirchen sollten diejenigen zum Ehrenamt ermutigen, die Bestätigung am nötigsten brauchen. Leute, die sich nicht trauen, muss man eben anleiten. Da können Patenschaften von erfahrenen Ehrenamtlichen helfen.

Fragen: Gabriele Meister

Infos zur Studie:

www.ekd.de/si/institut.html

Anzeige

Engel-Magnete

Freundliche Botschaften vom sympathischen teos-Engel



6er-Set
Größe 2,3 x 3 cm,
farbig sortiert in CD-Box,
Bestellnr. 645919
7,95 Euro

teos



Jetzt bestellen

unter Telefon 0211 43690-422
oder im Internet unter
www.medienverbandshop.de